

Freundschaft

Herausgegeben von
«SOZIALISTIK KASACHSTAN»

Freitag, 20. Januar 1967
2. Jahrgang Nr. 14 (272)

Preis
2 Kopaken

Jubiläumsbauvorhaben Kasachstans

Den Beginn des zweiten Jahres des Planjahrplans haben die Bauarbeiter Kasachstans durch Übergabe mehrerer großer Industrieobjekte bezeugt. Im Pawlodarabschnitt der Tonerde-Produktionsstätte den Betrieb aufgenommen. Jetzt werden die Aluminiumwerke Sibiriens aus Kasachstan fast doppelt soviel Halbfabrikate erhalten. In Leninogorsk hat der zweite Bauabschnitt der Zinkhütte mit den Metallherstellungen begonnen. Im Kohlenbecken von Karaganda fördert die neue Kohlengrube „Tschurba-Nurinskaja“ Nr. 5 Kohle für den Planjahrplan. Ihre Leistung soll laut Projekt 1.200.000 Tonnen Brennstoff für die Hüttenindustrie betragen.

Bedeutende Verstärkungen hat die Leichtindustrie der Republik bekommen. Im Baumwollkombinat von Alma-Ata sind weitere 420 Webestühle in Betrieb genommen worden. Somit ist die Kapazität der Weberei auf den projektierten Stand gebracht worden. Heutzutage erzeugt das Kombinat 80.000 Meter Stoff täglich. Die ersten Erzeugnisse liefern die Wirkwarenfabrik in Semipalatinsk und die Fabrik für Strümpfe und Socken in Karaganda.

Die ersten Züge rollen auf der elektrifizierten 55-Kilometer-Strecke Tobol-Shelesnordnaja. Die Züge

mit Eisenerz werden jetzt von den Elektroloks aus Rudny bis nach Magnitogorsk gezogen. Das hat die Rohstoffzufuhr für die Hochöfen des Urals bedeutend beschleunigt. Für den regelmäßigen Verkehr wurde auch die Eisenbahnstrecke Tobol-Lissakowsk freigegeben. Diese kleine Abzweigung (33 Kilometer lang) ist von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung. Hat sie ja ein großes Eisenerzvorkommen und die Baustelle des Bergbau- und Aufbereitungskombinats von Lissakowsk mit dem „Festland“ verbunden.

Dieser Tage greift auf den Baustellen der Wettbewerb um würdige Begehung des 50. Jahrestags des Großen Oktober immer heftiger um sich. Die Erbauer der Eisenbahnstrecke Gurjew-Astrachan haben schon 100 Kilometer Schienenstrang gezogen. Und zum Jubiläum des Sowjetstaates haben sie sich verpflichtet, die Gleisverlegung auf der gesamten 336-Kilometer-Strecke abzuschließen. Bis zum Feiertag werden wir den Schienenstrang von der Stadt Schewtschenko bis Usen, dem ersten Erdölfeld auf Mangyschlag, für den ständigen Verkehr freigegeben, lautet die Verpflichtung der Bauarbeiter dieser Halbinsel.

Die Erbauer von Kraftwerkkanälen wollen im Bezirk-Wärmekraftwerk Dshambul das erste Aggregat für 220.000 Kilowatt, das

erste dieser Art und das größte in Kasachstan zusehen. Neue Turbinen sollen im Bezirk-Kraftwerk Karaganda-2 im Fernheizkraftwerk von Petropawlowsk und in anderen Kraftwerken installiert werden. In Karaganda wird ein weiterer Betrieb der Produktion aufnehmen, nämlich die Kohlengrube Nr. 3 „Tentekskaja“. Die Erbauer des Pawlodar Aluminiumwerks sollen den dritten Bauabschnitt der Tonerde-Produktionsstätte beenden. Die Baustoffindustrie wird wesentlich ausgebaut. Ein großes Werk für Stahlbeton-Fertigteile wird in Aktjubinsk in Dienst gestellt. In Kustanai nimmt das Werk für Großplatten-Hausbau die Produktion auf.

Die Bauarbeiter von der Kasachstan „Magnitka“ kämpfen im Jubiläumsjahr für die Fertigstellung des Werks „1700“. Nach seiner Inbetriebnahme wird das Hüttenwerk in Karaganda wärmegewalztes Stahlband liefern.

Die Wirkwarenfabrik in Semipalatinsk und die Fabrik für Strümpfe und Socken in Karaganda sollen ihre volle Kapazität erreichen.

Ihre Leistungen widmen die Bauarbeiter dem 50. Oktober.

R. LEHMANN
KasTAg Korrespondent

MEHR SELTENE METALLE

Ust-Kamenogorsk. Noch eine große Produktionsstätte ist im Blei- und Zinkkombinat „Lenin“ ihrer Bestimmung übergeben worden, nämlich die Abteilung für Pyrometallurgie des Betriebsteils seltene Metalle. Die neue Produktionsstätte ist eine mehrstöckige

Riesenhalle, wo 1.700 verschiedene fertigungstechnische und krafttechnische Ausrüstungen installiert sind. Selen, Tellur, Thallium, Indium sind nur einige von den seltenen Metallen, die man hier durch die komplexe Verarbeitung des Mineralrohstoffs gewinnen wird. (KasTAg)

EIN WERK FÜR ZINKWEIS

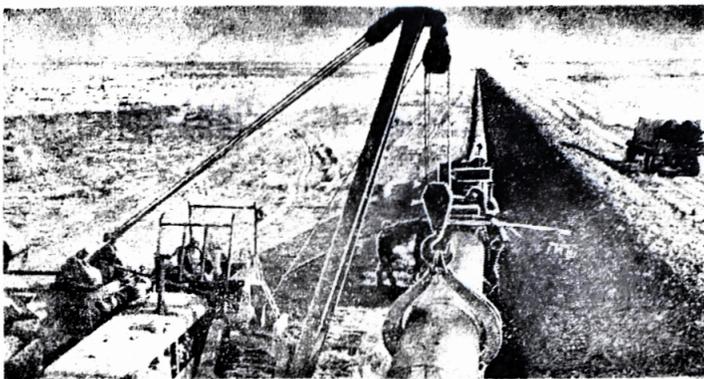
Ein Werk für Zinkweiß ist in Atschissai angelegt. Das ist der einzige Betrieb im Lande, der Zinkoxyd unmittelbar aus dem oxydierten Zinkerz gewinnt. Dadurch können jährlich drei Millionen Rubel eingespart werden. (KasTAg)

MIT GROßEM ELAN

Erhöhte Verpflichtungen übernehmen zu Ehren des Oktoberjubiläums die Viehzüchter des Sowchos „Nowosselski“, Gebiet Zelinograd. In der dritten Sowchosabteilung ar-

beiten mit großem Elan die Viehärzte Viktor Schwarz, Jakow Knoll und Alexej Wassiljew. Im Herbst des Vorjahres übernahmen sie eine Herde von 150 Ochsen zur Mast. Dank hingebungsvoller Ar-

beit nahm jedes Tier täglich 960 Gramm an Lebendgewicht zu. Die Viehzüchter wollen das Abbleterungsgewicht jedes Jungtiers auf 310–320 Kilo bringen. A. DOLGOW



USBEKISCHE SSR. Am rechten Ufer des größten mittelasiatischen Flusses Amu-Darja wird mit dem Bau der Gasleitung Afghanistan-UdSSR auf sowjetischem Territorium begonnen. Durch die neue Magistrale wird der „blaue Brennstoff“ von den Gasvorkommen im Norden Afghanistans in das Gasleitungssystem der mittelasiatischen Sowjetrepubliken gelangen. Die Röhre sind schon auf einer Strecke von 500 Kilometer gelegt.
UNSER BILD: Auf der Trasse der Gasleitung
Foto: CH. ISRAILOV (TASS)

ERLASS des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Über die Bestätigung der Zentralen Wahlkommission für die Wahl zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR

Auf Grund der Artikel 36 und 37 der Bestimmungen über die Wahl zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR wird die Zentrale Wahlkommission für die Wahl zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR, bestehend aus folgenden Vertretern gesellschaftlicher Organisationen und Vereinigungen der Werktätigen bestätigt:

Vorsitzender der Zentralen Wahlkommission Polimbetow Sejshan — vom Kasachischen Republikrat der Gewerkschaften.

Stellvertreter Vorsitzender der Zentralen Wahlkommission Suworowa Olga Alexandrowna — von den Studenten, Professoren und Lehrern der Kasachischen pädagogischen Hochschule „Abai“.

Sekretär der Zentralen Wahlkommission Sewrjukow Wassilj Kusmitsch — vom Republikkomitee der Gewerkschaft der Kulturschaffenden.

Mitglieder der Zentralen Wahlkommission: Abishew Amagos — von den Arbeitern, Ingenieuren, Technikern und Angestellten der Grube Nr. 122 des Tracts „Saranogul“, Gebiet Karaganda.

Aliakparowa Marsija Nurgalijewna — von den Arbeitern, Ingenieuren, Technikern und Angestellten der Fabrik der Vereinigung „Leder- und Pelzwaren“ der Stadt Semipalatinsk.

Balkepow Nurlı — vom Kasachischen Republikkomitee der freiwilligen Gesellschaft zur Förderung der Armee, der Luftwaffe und der Marine (DOSAAF).

Gorkowenko Fjodor Grigorjewitsch — von den Mitgliedern des Kolchos „40 Let Kasachskoi SSR“, Rayon Ilijski, Gebiet Alma-Ata.

Dowojakina Klawdia Iljitschna — von den Arbeitern, Ingenieuren, Technikern und Angestellten des Bergbau- und Aufbereitungskombinats von Sokolowka-Sarbai.

Idrisow Kabdykarim — vom Kasachischen Schriftstellerverband.

Isailijew Michail Iwanowitsch — von der Stadtparteiorganisation Alma-Ata.

Kusmita Nadescha Petrowna — von den Arbeitern, Ingenieuren, Technikern und Angestellten des Pawlodar Aluminiumwerks.

Kasmuchambetowa Kulmai Muchambetowna — von den Arbeitern, Ingenieuren, Technikern und Angestellten des Aktjubinsk Werks für Eisenlegierungen.

Merschawka Michail Wassiljewitsch — von den Arbeitern und Angestellten des Sowchos „Baumanski“, Rayon Athassar, Gebiet Zelinograd.

Praskurjakowa Raissa Georgijewna — von den Arbeitern, Ingenieuren, Technikern und Angestellten der Bauverwaltung „Odelestroj“ des Tracts „Silgrashdanstroj“, Gebiet Ostkasachstan.

Tursunkulow Kalaubek Kudajbergowitsch — vom Leninschen Kommunistischen Jugendverband Kasachstans.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR
S. NIJASBEKOW
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR
B. RAMASANOWA

Alma-Ata
den 18. Januar 1967

VERSAMMLUNGEN DER PARTEIAKTIVE

In einer Atmosphäre der Aktivität und Geschlossenheit verlaufen im Lande die Versammlungen des Aktives der Parteiorganisationen. Ihre Teilnehmer erörtern die Ergebnisse des Dezemberplenums des ZK der KPdSU.

Mit Berichten treten auf den Versammlungen die Mitglieder und Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU, die Sekretäre des ZK der KPdSU auf.

Auf der Versammlung des Aktives der Parteiorganisationen Tatarsiens trat mit dem Bericht des Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR N. V. Podgoraj auf.

Versammlungen der Aktive der Parteiorganisationen fanden in Irkutsk, Iwanowo, Kaluga, Ulljanowsk, Astrachan, Kalinin und anderen Städten statt.

Indem die Kommunisten die Beschlüsse des Dezemberplenums des ZK der KPdSU sachlich besprechen, billigen sie einmütig den Leninschen Kurs unserer Partei, unterstützen die Innen- und Außenpolitik des Zentralkomitees der KPdSU und der Sowjetregierung.

In den angenommenen Resolutionen geben die Versammlungsteilnehmer das heiße Besprechen aller Sowjetmenschen zum Ausdruck, den 50. Jahrestag des Großen Oktober würdig zu begehen. (TASS)

Die den Ergebnissen des Dezemberplenums des ZK der KPdSU gewidmeten Versammlungen der Parteilokale fanden in allen Rayons des Gebiets Zelinograd ihren Abschluß.

Vor den Kommunisten traten auf den Versammlungen mit Berichten die Sekretäre und Büromitglieder

des Gebietspartei-Komitees, die Ersten Sekretäre der Rayonpartei-Komitees auf. An der Erörterung beteiligten sich die Arbeiter der Sowchose und Industriebetriebe, Fachleute, Ingenieure, Techniker, Sekretäre der Parteiorganisationen.

Die Teilnehmer der Versammlungen billigten einmütig die Beschlüsse des Dezemberplenums des ZK der KPdSU, den Leninschen Kurs unserer Partei, die politische und praktische Linie des Zentralkomitees der Partei. In den angenommenen Resolutionen heißt es, daß die Werktätigen bei der Vorbereitung zum würdigen Empfang des 50. Jahrestags der Sowjetmacht mit einer noch größeren Energie für die Verwirklichung der Beschlüsse des XXIII. Parteitag für neue Siege im kommunistischen Aufbau kämpfen werden.

W. PARCHOMENKO
Gebiet Zelinograd

Uralsk (KasTAg). Hier fand eine Versammlung des Partielokals

der Stadt und des Gebiets statt, die die Ergebnisse des Dezemberplenums (1966) des ZK der KPdSU behandelte. Mit dem Bericht trat das Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Gebietspartei-Komitees Sch. K. Kospowan auf. An der Erörterung des Berichts beteiligten sich der Erste Sekretär des Uralsker Stadtpartei-Komitees S. J. Kostarjow, der Erste Sekretär des Priuralischer Rayonpartei-Komitees N. A. Skorikow u. a.

Die Versammlungsteilnehmer billigten einmütig die Beschlüsse des Dezemberplenums des Zentralkomitees der KPdSU.

Kustanai (KasTAg). Hier fand eine Versammlung des Aktives der Gebiets- und Stadtparteiorganisation statt. Mit dem Bericht über die Ergebnisse des Dezemberplenums (1966) des ZK der KPdSU trat das Mitglied des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Kustanaiser Gebietspartei-Komitees A. M. Borodin auf.

In der angenommenen Resolution billigte die Versammlung einmütig die Beschlüsse des Dezemberplenums des ZK der KPdSU.

In den Aufklärungslokalen flammen die Lichter auf

Kustanai (KasTAg). Die Agitationskollektive des Gebietszentrums schlossen sich den Vorbereitungen auf die bevorstehenden Wahlen zum

Obersten Sowjet der Kasachischen Republik und zu den örtlichen Sowjets an.

Lebhaft geht es abends im Aufklärungslokal des Kooperativtechnikums zu. Hier hat die Jugend das Übergewicht, für viele Jugendliche sind diese Wahlen die ersten in ihrem Leben. Ihre Arbeit haben auch die Aufklärungslokale in der Kunstlaserfabrik, im Trust „Kustanaiastroj“, im Reifenreparaturwerk und in anderen Betrieben der Stadt aufgenommen.

tass-fern-schreiber meldet

LONDON. Der 30. Parteitag der Kommunistischen Partei Großbritanniens wird vom 23. bis 28. November in London abgehalten werden. Dies wird in einer hier veröffentlichten Erklärung des Exekutivkomitees der KPG mitgeteilt.

PNOMPENH. Die kambodschanische Regierung hat die Beschuldigungen der Saigonen Amtsleitung zurückgewiesen, daß von kambodschanischen Soldaten die Grenze Südvietnams verletzt worden sei.

BUDAPEST. Hier wurde ein Warenprotokoll zwischen Ungarn und Großbritannien für 1967 unterzeichnet. Gemäß dem Protokoll, das die weitere Ausdehnung des gegenseitigen Handels vorsieht, wird Ungarn die Lieferung von Erzeugnissen der Leicht- und Lebensmittelindustrie nach Großbritannien im Austausch gegen Maschinen-ausrüstungen und Geräte vergrößern. Das Protokoll wurde auf Grund des bereits das fünfte Jahr geltenden ungarisch-britischen langfristigen Warenabkommens unterzeichnet.

ATHEN. Mehrere Stunden lang demonstrieren Studenten am Dienstag durch die Zentralstraßen von Athen. Die Demonstration fand statt, nachdem die Polizei den Platz vor der Universität Athen abgeräumt hatte, wo eine Studentenkundgebung zum Schutze der demokratischen Rechte abgehalten werden sollte.

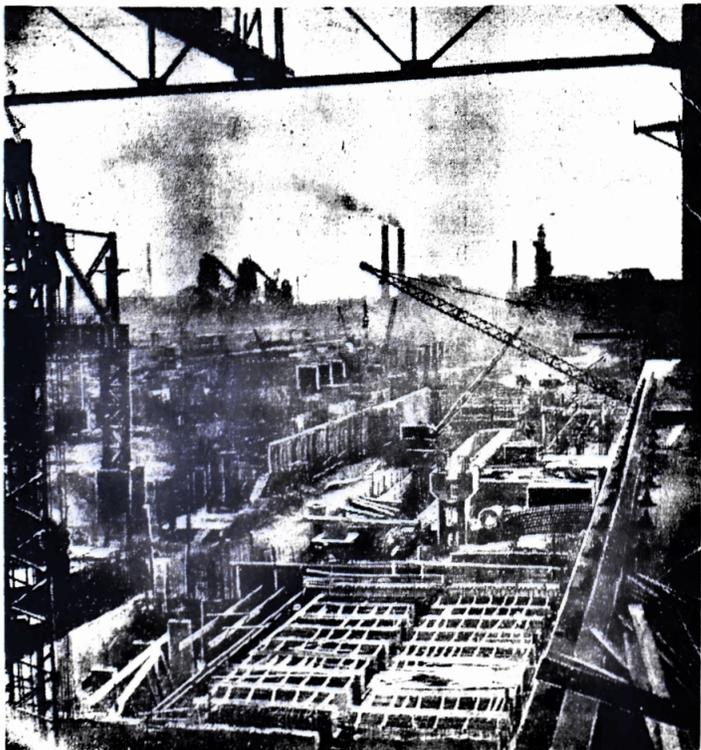
WASHINGTON. Präsident Johnson gab bekannt, daß der Etat des USA-Verteidigungsministeriums in dem am 1. Juli beginnenden neuen Finanzjahr 73 Milliarden Dollar betragen werde. Das sei um 9,4 Milliarden Dollar anfordern, die bis 1. Juli dieses Jahres ausgegeben werden sollen. Im laufenden Finanzjahr kürzte die Regierung Ausgaben für verschiedene zivile Zwecke um 3 Milliarden Dollar.

BUDAPEST. Im ungarischen Außenministerium wurde eine Pressekommunikation im Zusammenhang mit dem am 19. Januar beginnenden Prozeß gegen 19 Kriegsverbrecher der Pfeilkreuzer-Partei statt. Den Angeklagten werden Kriegsverbrechen vorgeworfen, insbesondere an Kindern, Folterungen und Mißhandlungen, Terrorakte und Abtransportierung von Menschen in Konzentrationslager. Ende 1944 zur Last gelegt wurde die Ermordung von 230 Menschen, schuldig sind.

BRAZZAVILLE. In den nächsten Tagen findet in Kinshasa und Nairobi eine Konferenz des Staatschefs Zentralafrikas statt. An der Konferenz werden die leitenden Staatsmänner Kenias, Ugandas, Tansanias, Gambias, Ruandas, Burundis, Kambodscha, Kambodscha, Kambodscha (Kinshasa) und der Zentralafrikanischen Republik teilnehmen.

BONN. Bundeskanzler Kiesinger gab im Bundestag zu, daß es bei den Verhandlungen in Paris gewisse Gemeinsamkeiten gibt, die sich aus den unterschiedlichen Interessen Frankreichs und der Bundesrepublik Deutschland ergeben.

Kiesinger behauptete zugleich, daß die Verhandlungen im Sinne des Januar 1963 zwischen Frankreich und Westdeutschland geschlossenen Vertrags geführt wurden.



Eine der wichtigsten Jubiläumsbaustellen Kasachstans ist der Bau der Walzstraße „1700“ des Karagander Hüttenwerks in Temirtau.

UNSER BILD: Am Bau der Walzstraße „1700“.

Foto: J. Adamkowitschus.



Allerorts verläuft der Umtausch der Komsomolmitgliedbücher. Der Bestarbeiter des Irtyshcher Flughafens, Funkoperateur Oalina Kurz wurde das Mitgliedsbuch als erster eingehändigt.

UNSER BILD: Der Sekretär des Irtysher Rayonkomsomolkomites Mikolai Duda händigt Oalina das Mitgliedsbuch ein.

Foto: G. KUSINA

Gebiet Pavlodar

Erdölarbeiter von Usen zum Jubiläum

Schewtschenko. (KasTAG). Auf dem Erdölfeld Usen sind zwei weitere Gruppen Meß- und Druckanlagen in Betrieb genommen. Jetzt funktionieren hier insgesamt 11 solche Anlagen, an die 147 Bohrlöcher angeschlossen sind. Durch die Inbetriebnahme neuer Bohrlöcher haben die Erdölarbeiter in der ersten

Januarhälfte die Tagesförderung des flüssigen Brennstoffs um 300 Tonsen erhöht. Gegenwärtig werden in die Sammelbehälter des Erdölfeldes Jede Minute 4 Tonne „schwarzes Gold“ gepumpt. Dieser Strom soll zunehmen. Der Bau von zwei weiteren Gruppenanlagen geht seinem Ende zu. Mehr als 10 neue Bohrlöcher sind zur Förderung vorbereitet.

Die Erdölarbeiter von Usen haben sich vorgenommen, zum Jubiläum des Großen Oktober die Förderung zu verdoppeln und dem Land mehr Kraftstoff über den Plan hinaus zu liefern.

VITAMINREICHES VIEHSALZ

Sempjalinsk. Die Herstellung von Briketts vitaminisierten Viehsalzes für die Kälber hat der Sowchos „Sempjalinsk“, Rayon Beskragaiski, in die Wege geleitet. In eine Bottonschichtlage schüttet man hier 50 Liter Kochsalzlösung, gibt pulverförmiges Chlorokobalt, sowie Kalzium, Kupfer, Eisen, Zink, Phosphor, Kreide, Knochen- und Fichtenadelmehl hinzu. Das alles

wird sorgfältig vermischt und in die speziellen Formen gegossen.

Das vitaminisierte Viehsalz beugt mehreren Erkrankungen des Jungviehs vor, steigert die Fruchtbarkeit und verbessert die Futterverwertung. In der Milchfarm des Sowchos bereitet man täglich 200 Kilo dieser Mineralzusätze vor. Die Produktion von vitaminisiertem Viehsalz besteht in vielen Wirtschaften des Gebietes. (KasTAG)

Alltag des Planjahrünftfs

Aktjubinsk. Das Heizkraftwerk von Aktjubinsk verwendet jetzt als Heizstoff nicht mehr Masut, sondern Gas von Buchara, das über eine 160 Kilometer lange Abzweigung von der Hauptgasleitung Buchara-Ural in die Stadt gelangt. Das Heizkraftwerk kann jetzt jährlich 1,5 Millionen Rubel einsparen. Das Werk für Eisenlegierungen und das Chemiekombinat heizen sich auf die Gasheizung vor. Man legt auch Rohrleitungen, um Gas für die Wohnviertel zu geben.

Rudny. Hier begann der Bau des 16. Mikrorayons, dessen Häuser eine bessere Planung der Wohnanlagen haben werden. Die Werkstätten des Bergbau- und Aufbereitungskombinats „Sokolowka-Sr.“ erhalten dieses Jahr mehr als 30 000 Quadratmeter neue Wohnfläche.

Leninogorsk. Ein Versuchsmuster des Klein-Bohrgeräts für Untertagearbeiten wurde im Polymetal-Kombinat hergestellt. Seiner Konstruktion legte man das Schema des be-

währten Rollmeißel-Bohrgeräts „LSch.150“ zugrunde. Der elektrische Antrieb ist hier aber durch den hydraulischen ersetzt worden. Dadurch ist das Bohrgerät nur halb so schwer und nicht so sperrig. Die Erprobung hat ergeben, daß das neue Gerät eine hohe Leistung aufweist.

Petropawlowsk. Weitere 350 Familien, d. h. 1 500 Einwohner, haben Schlüssel von ihren neuen Wohnungen erhalten. Die Staatliche Kommission hat 5 mehrgeschossige Wohnhäuser für den Einzug freigegeben.

Zelinoograd. Im Stadtzentrum, in der Moskowkaja-Straße ist die Errichtung von zwei neunstöckigen Wohnhäusern in Angriff genommen worden. Ein neunstöckiges Haus soll auch in der Lenin-Straße entstehen. Es wird 128 Wohnungen haben. Bisher wurden die Wohnviertel mit fünfstöckigen Häusern bebaut. Das siebentöckige Haus der Sowjets war das höchste Gebäude der Stadt. (KasTAG)

Sparsamkeit ist schöpferische Arbeit

Der Vorsitzende der Gruppe für Volkskontrolle im Südschlesischer Bergwerk S. A. Gassanow erzählte:

In den Gruben und Abteilungen unseres Bergwerks sind 23 Gruppen und Posten der Volkskontrolle gebildet. Ihre Mitglieder wurden auf Arbeitsversammlungen aus der Zahl der aktiven, ehrlichen und gegenüber der Mängel unverfälschten Genossen gewählt. Es sind dies Kommunisten, Komsomolzen, Bestarbeiter, wie der Kumpel I. Schendrikow, der Abteilungsleiter M. Gladow, der Mechaniker Marischuk u. a.

Die Volkskontrollen helfen bei der Aufschwung der sozialistischen Ökonomie. Sie kontrollieren die Erfüllung der Partei- und Regierungsdekretive, sie decken Mängel in der Arbeit auf und helfen bei ihrer Behebung. Ihre wichtigste Aufgabe sehen sie jedoch darin, möglichen

Unterlassungen vorzubeugen. Die gesamte Arbeit der Gruppen und Posten verläuft planmäßig. Es wurden 32 Streifzüge unternommen, dabei wurden 145 Vorschläge eingebracht, die auf Steigerung der Arbeitsproduktivität, Herabsetzung der Gesteinskosten, Verbesserung der Qualität der Erzeugung, Sparsamkeit beim Verbrauch von Materialien, Elektroenergie, Geldmitteln, Preßluft u. a. gerichtet sind.

Die Ergebnisse der Prüfung wurden jedesmal auf den Arbeitsversammlungen besprochen. Die Volkskontrollen brachten über 20 Plakette des Komsomol-Scheinwerfers und „Krokodils“ heraus.

Auch Schautafeln haben die Volkskontrollen eingerichtet. Hier sind die Namen der besten Kumpel der aktiven Helfer der Volkskontrolle sowie die Namen derjenigen zu lesen, die sich zum Volkseigentum — zum Staatsgeld

und zu den Materialien — nachlässig verhalten.

An der Kontrolle des sparsamen Verbrauchs von Materialien aller Art beteiligten sich etwa 50 Personen. Sie brachten Vorschläge ein, deren Realisierung Einsparungen von 12 739 Rubel ergab. Der Obermechaniker der Grube Nr. 3 Grigorjan teilte mit, daß die Verwirklichung der von der Prüfungskommission gemachten Vorschläge betreffs der sekundären Ausnutzung der Stahldrahtseile eine Einsparung von 1 166 Rubel einbrachte. Während früher das abgenutzte Grubenholz verheizt wurde, hat man jetzt auch das für eine nochmalige Verwendung gesorgt. Was zusätzlich 190 Rubel einsparen half. Diese Summe scheint nicht groß zu sein, doch ohne Koppen kann man keine Millionen sparen. Es wurde ferner für 200 Rubel feste Legeungen und Eisen für 2 176 Rubel Eisenbahnschienen und Kleinteile eingekauft.

Die Besichtigung des Ausstroms an der Luftleitung ergab eine Einsparung von über 10 000 Rubel und die rationelle Nutzung der Elektroenergie von 5 600 Rubel.

Sparsamkeit. Das ist nicht nur Kopsprecherei, das ist schöpferische Arbeit beim Aufbau des Kommunismus.

A. LUDWIG

Gebiet Karaganda



Die Landwirte des Kolchos „XX. Partitag“ im Rayon Schemonacha, Gebiet Ostkasachstan, haben sich dem Wettbewerb für hohe Hektarerträge im Jubiläumsjahr angeschlossen. Im Wettbewerb um die schnellste Traktorenreparatur ist der Traktorist Alexander Schwarzkopf voran.

UNSER BILD: Alexander Schwarzkopf.

Foto: D. NEUWIRT

Die Ökonomie in den Vordergrund

Die Parteiorganisation des Wohnbaukombinats in Karaganda widmet den Fragen der Betriebsarbeit die größte Aufmerksamkeit. Auf den Parteiversammlungen werden in der Regel innerbetriebliche Probleme behandelt. So wurde auf der letzten Parteiversammlung die Frage der Sparsamkeit eingehend besprochen. Das war ein sachliches Gespräch über die Möglichkeiten zur Verbesserung der Produktionstätigkeit, über die Einbeziehung in diese Sache eines breiten Kreises von Arbeitern.

Die Kommunisten brachten den Vorschlag ein, allen Brigaden, die auf wirtschaftliche Rechnungsführung überführt sind, spezielle Limitkarten auszustellen und die eingesparten Materialien von Zeit zu Zeit zu inventarisieren, um die materielle Interessiertheit der besten Wirtschaftler zu heben. Es

wurde auch der Vorschlag eingebracht, an allen Baustellen Büros für ökonomische Analyse zu schaffen, die das Sparsamkeitsregime strikt einzuhalten haben. Die Fragen der Vervollkommnung der Produktionsorganisation und der Verbesserung der Arbeitsbedingungen nehmen in den vorgemerkten Maßnahmen der Parteiversammlung eine wichtige Stelle ein.

Bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse liefern die Kommunisten Muster einer umsichtigen Produktionsführung. Es sei hier der Schlosser der Armaturabteilung der Kommunist Wladimir Krawtschenko genannt. Er ist ein vortrefflicher Arbeiter und Rationalisator. Die Realisierung seiner Verbesserungsvorschläge ergibt eine Jahresersparnis von 4,5 tausend Rubel.

Beispielgebend ist auch die Arbeit des Kommunisten Alexander Reicher, der die Punkttschweidgeräte betreut. Unlängst wählte man ihn zum Gruppenparteiorganisator, da er es versteht, mit den Leuten zu arbeiten.

Spitzenreiter des sozialistischen Wettbewerbs bei der Montage der Häuser aus Fertigteilen sind Kommunisten, vor allem der Gruppenparteiorganisator Fjodor Woronin, der Brigadier der Montagarbeiter, Deputierter des Stadtsowjets Michail Stepanow u. a.

Das Parteibüro des Kombinats

nahm eine Umstellung der Kommunisten vor, sodaß nun in beiden Schichten Kommunisten arbeiten, was zur Folge hat, daß die Arbeitsdisziplin sich um vieles verbessert hat. Die sozialistische Verpflichtungen, die hier allseitig besprochen werden, tragen einen konkreten Charakter, und es wird stets auf ihre strikte Erfüllung und Überbietung vor allem auf hochqualitative Ausführung der Arbeiten und Ersparnis von Materialien geachtet.

Die alltägliche Sorge der Parteiorganisation um die Festigung der Ökonomie aktiviert den technischen Gedanken, heißt das Verantwortungsgefühl der Ingenieure und Techniker für die ihnen anvertraute Arbeit. Schon das vierte Jahr montiert man hier die Häuser von den Fahrzeugen aus. Ein fünfstöckiges Haus wird in 55 Tagen aufgebaut, das heißt früher als es die Normen vorsehen, was eine große Kostenersparnis ergibt. Im verflorbenen Jahr begannen die Wohnungsbauer die Dielen aus Fertigteilen zu legen. Zwei solche Platten — und die Zimmerdielen sind fertig. Dadurch werden die Zeit und die Kosten dieser Operation verringert. Auch andere progressive Bauverfahren finden hier allseitige Anwendung.

Wenn man sich mit dem Stand der Parteiarbeit in diesem Betrieb vertraut macht, so will es scheinen, daß das Parteibüro sich mit ökonomischen Fragen zu viel befaßt. Wenn man aber berücksichtigt, daß das Kombinat sich zum Übergang auf das neue System der Planung und ökonomischen Stimulierung vorbereitet, so ist es für jedermann offensichtlich, daß die hiesigen Kommunisten richtig handeln und daß ihre Bemühungen schon gute Resultate zeitigen.

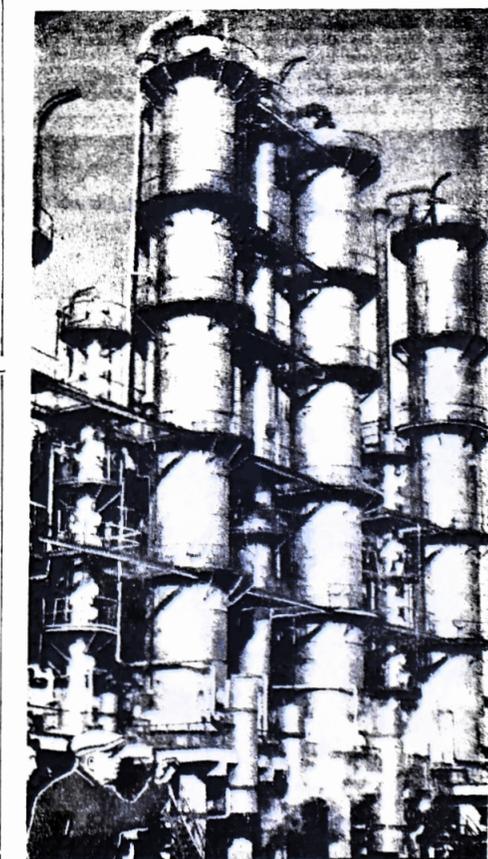
N. SCHOLLE

Fakultät ein. Die Bezeichnung veraltet übrigens nicht, was hieran neu ist. An dieser Fakultät wurden übrigens folgende Lehrstühle eingerichtet: für höhere Mathematik, für experimentelle und theoretische Physik und Chemie, für Molekularbiologie und für Genetik. Das gab es an den medizinischen Lehranstalten bisher nicht.

In drei Jahren werden die ersten Studenten der medizinisch-biologischen Fakultät absolvieren. Sie werden keine Berechtigung für die ärztliche Praxis erhalten, nie ein Skalpell in die Hand nehmen und nie an ein Krankenbett treten. Sie werden an medizinischen Forschungszentren arbeiten.

Schon jetzt können die Studenten der neuen Fakultät solche Probleme wie die Schaffung eines künstlichen Herzens, die Entwicklung neuer Kunststoffe, die lebende Gewebe erzeugen, usw. meistern. Wir erwarten von ihnen erstklassige Forschungen und Entdeckungen, die einstweilen noch nicht gemacht wurden.

Die Wachstumskrankheit wird in allen in dieser oder jener Art in allen medizinischen Kreisen des Landes behandelt. Ich meine, daß diese Krankheit als nützlich gelten kann. Sie wird bald vorübergehen und das sowjetische Gesundheitswesen wird Fachleute erhalten, die den Anforderungen der neuesten Medizin gewachsen sind. (APN)



GEBIET TULA. Im chemischen Kombinat Sischekino ist einer der größten Betriebe für die Herstellung von Kaprolaktam angelegt.

UNSER BILD: in einer Halle für die Herstellung von Kaprolaktam.

Foto: P. MASLOW



Unter den Viehzüchtern der Versuchsstation Karabalyk, Gebiet Kustanai, steht der Tierwärter der Melkkuhherde Mursala Schildibajew in gutem Ruf.

UNSER BILD: Mursala SCHILDBAJEW

Foto: J. LEHMANN

Ein rühriger Veteran

Seinen Arbeitstag beginnt Karl Unterberg an der Schmiedesse. Unter den Arbeitern der Schmiedeabteilung der Reparaturwerkstatt des Sowchos „Nowosjolowski“ ist

er der älteste. Obzwar er schon vier Jahre Rentner ist, verläßt er seinen Posten nicht, ja er überbietet sogar um vieles sein Schichtlohn.

Seine Arbeitskollegen sind stolz auf ihn und sagen: „Unser Karl Andrejewitsch kann alles.“ Das stimmt. Wenn es not tut, kommt er oft anderen Menschen zu Hilfe:

den Schweißern, Schlossern, dem Kupferschmied. Jedoch die Schmiedearbeit ist ihm über alles ans Herz gewachsen.

Karl Unterberg will noch nicht in den Ruhestand treten, er will erst einen guten Nachwuchs heranzubilden.

A. GERBER

Region Krasnojarsk

MEDIZIN UND TECHNISCHER FORTSCHRITT

Wer wird uns in den nächsten Jahren behandeln? Wie wirkt sich der technische Fortschritt auf die Ausbildung der Ärzte in der Sowjetunion aus? Diese Fragen eines APN-Korrespondenten beantwortet der Rektor der 2. Moskauer medizinischen Hochschule Jurij Lopuchin.

Die medizinische Wissenschaft der Welt macht eine originelle „Wachstumskrankheit“ durch. Die Medizin ist älter geworden. In der Vergangenheit waren die Krankheitssymptome die Hauptsache. Jetzt sagen wir anders, daß die Symptome nur ein Hilfsmittel ist, und die genauen Kennzeichen des Zustands des gesamten Organismus aber die Hauptsache sind. Die neueste Medizin verlangt bei der Diagnose Angaben über den Zustand des Blutes des Patienten, über den Ablauf der chemischen Prozesse in den Zellen und Geweben des Gehirns und über vieles andere.

Die Wandlung unserer Anschauungen ist nicht auf einmal und

nicht plötzlich erfolgt. Alles begann mit dem Eindringen der neuen Wissenschaften in die Medizin. Die Ärzte, die sie an die Lebewesen anwandten und ihnen das Präfix „bio“ vorsetzten, fühlten sich sicherer, sie legten ein neues Fundament für das moderne Gesundheitswesen. Die Methoden der Biochemie und Biophysik gestalten in die Welt der Zelle einzudringen und ihre gründliche Erforschung zu beginnen. Die lebende Molekül trat in den Mittelpunkt der Beachtung der neuen Wissenschaften.

Überall vollzogen sich Wandlungen und auch die Mathematik drang in die Medizin ein. Diagnostische Zentren wurden gegründet, wo dem Arzt außer seiner eigenen Erfahrung auch noch das Gedächtnis einer elektronischen Rechenmaschine hilft.

Ich bin in vielen Ländern Europas gewesen, habe mich unlangt mit der medizinischen Bildung in den USA beknüppelt und ich

weiß, daß dieses Problem die ganze medizinische Fachwelt bewegt. Es ist besonders wichtig, es in unserem Land möglichst rasch zu lösen.

Was schien denn einfacher zu sein, als das Programm an allen medizinischen Hochschulen zu erweitern und neue Fächer einzuführen, um die „Wachstumskrankheit“ verschwinden zu lassen. Aber schon jetzt studieren die Medizinstudenten 6 Jahre. Was wird geschehen, wenn sich ihr Programm noch mehr erweitert? Im Ministerium für Gesundheitswesen der Sowjetunion entschloß man sich dennoch zu einem Versuch und verlängerte das Studium an einigen medizinischen Hochschulen bis auf 7 Jahre.

Ein anderes Experiment, das wir an der 2. Moskauer medizinischen Hochschule anzustellen beschlossen, bildet die frühe Spezialisierung. Die Studienzzeit dauert wie bisher 6 Jahre, das Studium wird aber anders als bisher aufgeteilt.

Die ersten zweieinhalb Jahre gelten den allgemeinen theoretischen Fächern. Das ist die Zeit des Grundlagenstudiums, die dort fundamentalen medizinischen Fächern gilt. Sie werden aber nicht in allen Einzelheiten studiert. Die Studenten erlernen die Grundlagen der Anatomie, der Physiologie und der Biochemie.

Dann folgt die Etappe der Gruppierung der Studienfächer. Sie dau-

ert zwei Jahre. In dieser Zeit müssen sich die Studenten wenigstens ungefähr für ihr künftiges medizinisches Fachgebiet entscheiden. Chirurgie oder Therapie? Sie werden aber zu keinem überstürzten Entschluß getrieben. Einstweilen werden nur die Kräfte erprobt.

Nach diesen zwei Jahren kommt die verantwortungsvolle Zeit, die Zeit der Spezialisierung. Hier ist ein konkreter Entschluß erforderlich. Spezialisten für ein enges Gebiet in irgendeinem bestimmten Bereich werden jetzt verlangt. Hier muß der Student natürlich in alle Einzelheiten seines künftigen Fachs eingeweiht werden. Er kehrt zu den für ihn wichtigsten Hauptfächern aus der Grundlagenperiode zurück und erlernt sie in allen Einzelheiten. In diesen letzten Studienjahren macht er sich mit den neuesten Erkenntnissen in seinem Fachbereich bekannt.

Das neue „Mosaik“-System der Ausbildung bereitet den Studenten von dem Ballast einer ganzen Reihe von Disziplinen, die er in der Praxis nicht benötigen wird. Er studiert nur ihre Grundlagen. So wird Zeit gewonnen, die für das Studium der Fächer widmen kann, die zu diesem oder jenem Fachberuf gehören.

Schließlich kurz noch über einen anderen Versuch, die Wachstumskrankheit zu überwinden. Vor drei Jahren führten wir bei uns eine neue, die medizinisch-biologische

Nach Zigaretten am Tag, das ist die Form der „leidenschaftlichen Raucher“ — der Kaninchen. Das Rauchen haben ihnen die Mitarbeiter des wissenschaftlichen Forschungsinstituts für Onkologie des Ministeriums für Gesundheitswesen der G. S. S. R. beigebracht.



Am Experiment nehmen über 80 Kaninchen teil... Bei ihnen sind noch keine bösartigen Neubildungen zu bemerken, jedoch der sich entwickelnden Vorläuferzustände sind gerade jener Währungs auf dem sich der Krebs entwickelt kann.

GERÄTE BETRACHTEN DIE ATMOSPHERE

Vor 10 Jahren wurde in unserem Land das Institut für Physik der Atmosphäre der Akademie der Wissenschaften der UdSSR geschaffen. Im Zusammenhang mit diesem Datum hat der APN-Korrespondent den Direktor des Instituts und Präsidenten der Internationalen Association für Meteorologie und Physik der Atmosphäre, das korrespondierende Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR Alexander Obuchow, von den Hauptleistungen in den Forschungen des Instituts zu erzählen.

Die wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts P. Krasnjanskaja experimentiert mit dem Rauchen bei Kaninchen im Laboratorium für experimentelle Onkologie, die vom Doktor der medizinischen Wissenschaften G. Georgadze geleitet wird. Ihre Arbeit verfolgt das Ziel, die Veränderungen zu studieren, die in den Atmungswegen eines Raucherkaninchen am Anfang seines Lebens zu beobachten. Bald jedoch gewöhnten sie sich daran und jetzt rauchen sie ihre tägliche Dosis gern aus. Das „Raucherkaninchen“ ist ziemlich groß, bei einem Alter von 5 bis 6 Jahren.

fern kann. Auf dieser Grundlage wurden neue Geräte zur Messung der Momentanwerte der Windgeschwindigkeitskomponenten und der Temperatur entwickelt. Diese Geräte werden bei besonderen Forschungen benutzt, wo eine hohe Genauigkeit und eine ausgezeichnete Nachbildungsmöglichkeit der schnellen Vorgänge verlangt wird (z. B. von Schwingungen mit einer Dauer von Dezimalteilen einer Sekunde).

Das akustische Thermometer besitzt noch eine wichtige Eigenschaft — seine Anzeigen hängen von der Sonnenstrahlung nicht ab. Benutzt man dagegen einfache Thermometer, so rufen die Sonnenstrahlung erhebliche Störungen bei Temperaturmessungen in der freien Atmosphäre hervor. Das neue Gerät wurde bereits auf verschiedenen Höhen bis 32 Kilometer geprüft.

Umwandlung von Wärme in Elektrizität

Nach mehrmonatigen Experimenten kann die sowjetische Anlage zur direkten Umwandlung von Wärme in Elektrizität erfolgreich in der Industrie eingesetzt werden. Sie hat bereits längere Zeit stabil gearbeitet und eine Leistung von 10 Kilowatt entwickelt, was als Anfang für durchaus befriedigend angesehen wird.

Fachleute sind überzeugt, daß es gelingen werde, den Wirkungsgrad der Anlage auf 50 und im weiteren sogar auf 60 Prozent zu bringen. Bei den herkömmlichen Wärmekraftwerken übersteigt diese Größe praktisch nicht 40 Prozent.

(TASS)

DINOSAURIERSKELETT GEFUNDEN

TASCHKENT. (TASS). Der bekannte sowjetische Paläontologe Anatoli Roschdestwenski, der sich auf die Suche nach Überresten von Dinosauriern spezialisiert hat, eine neue Art entdeckt. Dieser Vertreter eines überaus seltenen Berufs (in der ganzen Welt hat er insgesamt 20 Kollegen) fand in der Nähe der usbekischen Hauptstadt ein 5 Meter langes Skelett.

Die Untersuchungen erweisen, daß der Dinosaurier, der vor 70 Millionen bis 80 Millionen Jahren lebte, zu einer unbekannteren Art gehört. Früher war sein entfernter Verwandter in Nordamerika entdeckt worden.



Budapest. Die hier im Gebäude der Ungarischen Akademie der Wissenschaften organisierte Ausstellung von chirurgischen Instrumenten rief bei den Fachleuten großes Interesse hervor.

Die ungarischen sowie eine Reihe ausländischer Betriebe demonstrierten die letzten Errungenschaften auf diesem Gebiet.

Foto: MTI—TASS

GEHEIMNISSE DES „LEBENS-BALSAMS“

TASCHKENT. (TASS). Bald wird es wohl kein Geheimnis mehr sein, woher das Mumien-„Lebensbalsam“ der alten orientalischen Medizin, kommt. Die jungen usbekischen Geologen Rustam Jusupow und Sainudin Chakimow haben eine Hypothese aufgestellt, wonach dieses Wundermittel seine Entstehung der Lebensfähigkeit von Fleckenlicht zu verdanken habe.

licht dafür genügt es, nur einmal ein winziges Stückchen — so groß wie ein Mohrkorn — zu schlucken. Rustam Jusupow und Sainudin Chakimow stellten weitgehende chemische Ähnlichkeit zwischen Mumien und Flechten fest. Als sie nach dem Ursprung dieses Stoffes forschten, zogen sie es in Betracht, daß Antibiotika aus einigen Flechten gewonnen werden. Taschkenter Ärzte haben durch jüngste Untersuchungen ermittelt, daß das Mumienwirkliche Eigenschaften von Antibiotika aufweist, wenn auch weniger ausgeprägt als zum Beispiel Penicillin.

Die Forscher haben im mittelasiatischen Gebirge 62 Mumien — Vorkommen festgestellt. Der wunderliche Stoff, der Avicenna, Aristoteles und andere bekannte Philosophen der antiken Medizin rühmte, wurde in Höhe 1200 bis 3000 Meter über dem Meeresspiegel aufgefunden. Er ist in der Regel in Felsspalten und Höhlen als Zapfen und Tropfgebilde anzutreffen.

Die von den Autoren der neuen Hypothese angestellten Analysen haben erwiesen, daß die chemische Zusammensetzung des lebensspendenden Stoffes vom Aufbau des Gesteins abhängt, auf dem die Flechten gedeihen. Er enthält bis 30 Spurenelemente, darunter Barium, Strontium, Vanadium, Titan, Beryllium, Zirkonium und Yttrium.

Die usbekische Ärztin Adyl Schakirov verwendet mit Erfolg dieses Mittel zur Behandlung von komplizierten Knochenbrüchen. Bei 155 Patienten verließ die Heilung anderthalbmal so schnell wie gewohnt.

Es wird nun ein umfassendes Arbeitsprogramm zur Überprüfung der Heilungseigenschaften des „Lebensbalsams“ durchgeführt. Die entsprechenden Versuche werden in Kliniken Moskaus und Taschkents angestellt.

(APN)

Erna, die Schuhmacherin



Die Ergebnisse der Semipalattinsker Schulfabrik sind in unserer Republik überall stark gefragt. Guten Start ins Jubiläumsjahr hat das Kollektiv der Zuschneiderinnen genommen. Gleich in den ersten Tagen sind drei neue Schuhmodelle gemeistert worden. Schon mehrere Monate ist die Zuschneiderin im Besitz der roten Fahne, „Viel Bestarbeiterinnen“ haben den Januarplan erfüllt. Die Aktivistin der kommunistischen Arbeit Erna Bitz arbeitet für März. Die besten Zuschneiderinnen Anna Stromberger

und Else Pfaff haben angrenzende Berufe erlernt. In der Fabrik arbeiten viele Schulabgänger, die ihr Soll erfüllen und überbieten. Eine von ihnen ist die junge Zuschneiderin Erna Schweibert. Nach der Arbeit besucht Erna einen Fremdsprachenkursus, wo sie ebenfalls gute Ergebnisse aufweist.

Gebiet Semipalattinsk Unser Bild: E. Schweibert Foto: A. Tscherepanow

GUT GEBAUT

Zweistöckige Wohnhäuser, ein prachtvolles Kulturhaus, eine helle Schule, ein großes Warenhaus und viele andere schöne Gebäude bilden das Zentralgehöft des Sowchos „Pawlodarski“. Die Dörfer der Sowchosabteilungen verändern ebenfalls ihr Aussehen.

Seit vier Jahren hilft das Kollektiv der zweiten mechanisierten Baukolonne des Trusts „Pawlodarski“ den Sowchosarbeitern im Bauen. In dieser Zeit entstanden hier das bakteriologische Gebietslaboratorium, ein Kindergarten für 140 Kinder, eine Schule für 536 Schüler und andere Objekte. Gegenwärtig baut die Kolonne ein Treibhauskombinat, das eine Fläche von 2,5 tausend Hektar einnehmen wird.

SH. LUSHBINA Gebiet Pawlodar

SPORT · SPORT · SPORT · SPORT

Zum elften Mal

Oslo. (TASS). Die sowjetischen Eisschnellläufer bezwangen zum elften Mal die norwegische Auswahl bei dem traditionellen Treffen im Bisset mit 299:245.

Seinen Ruhm als einen der stärksten Langstreckenläufer bewies erneut der 30jährige Irkutsker Ingenieur Stanislaw Seljanin. Dem die Weltbestleistung der Saison 15:50,8 gehört. Der Weltrekord der Männer der vor ihm im dritten Paar startete, war Kaplan mehr als eine Runde voraus und ging nach 16:45,2 durchs Ziel. Es schien unmöglich, in diesen schwierigen Verhältnissen die 10.000 Meter schneller zu bewältigen. Doch im vierten Paar gewann Seljanin bei dem Norweger ganze 5 Sekunden. Die Leistung von Seljanin 16:40,2 war schon von niemandem überboten.

Die sowjetischen Sportler siegten überzeugend in der Mannschaftswertung des Eislauft-Marathons 86:50 und damit im Treffen als ganzes.

SIEGER DER 12. RUNDE

Tbilisi. (TASS). In der 12. Runde der UdSSR-Schachmeisterschaft siegte Lein über Suetin, Guteld über Wassjukow, Stein über Cholmow. Die Partien Liberson — Gimsis, Geller — Nei remisierten. Die übrigen Partien blieben hängig. Spitzenreiter sind Stejn, Lein, Geller und Krogus mit je 7 Punkten.

REDAKTIONSKOLLEGIUM

Für unsere Zelinograder Leser

FERNSEHEN

am 20. Januar

14.00.—Sotschi im Herbst — Fernschiff

14.20.—Erschalle, unser Lied, über der Wolga! — Filmkonzert

14.47.—Sowjetfilm — Filmchronik

15.00.—Reportage von der Gebietsfeier zum 100. Geburtstag des Vaters

19.00.—Ereignisse und Menschen* — Filmchronik

19.15.—Neues in der Landwirtschaft — Filmchronik

19.35.—Sendung „Beratungsschlichter bei uns zu Gast“

20.25.—Neues vom Tage* Nr. 1 — Filmchronik

20.35.—Fernsehtschriften

20.50.—Spielfilm „Der Weg zum Meer“

Andrejewka heute und morgen

Ein Weg schlängelt sich durch das Feld. Bereifte Bäume am Wegrand bieten einen schönen Anblick. So beginnt das Dorf Andrejewka. Nette Häuser längs der geraden Straßen. Abseits vom Dorf liegen die Farmen.

gebaut werden. Nächstens wird eine Krippe für 150 Kinder fertiggestellt. Im Jubiläumsjahr werden in Andrejewka mehrere zweistöckige Wohnhäuser mit allen kommunalen Einrichtungen, ein Stadion und andere Objekte gebaut werden. Der Kulturgarten des Dorfes soll eine Fläche von 20 Hektar einnehmen.

N. HILDEBRANDT Gebiet Koktsetschow

SOLDAT BLEIBT IMMER SOLDAT

Der Name dieses Mannes steht im Ehrenbuch der Division, in der er den Militärdienst mitgemacht hatte. Es ist Andreas Littich, der gegenwärtig im Sowchos „Woschod“, Rayon Timirjasewo, arbeitet.

Im Jahre 1956 wurde Andreas Littich zum Militärdienst einberufen. Er wurde hier Verbindungsmann in einer Truppeninheit. Im Fernen Osten „vorbildete er seine erste Heldentat.“

Bis zum Abschlusssignal waren noch zwei Stunden geblieben. In seinem Ort hatte bereits das neue Jahr, das Jahr 1957, begonnen. Andreas Littich stand auf dem Posten. Plötzlich wurde gemeldet, daß starker Wind die Drahte des Nachrichtenendienstes verletzten. Mit der Beseitigung des Schadens wurde Sergeant Andreas Littich beauftragt. Stolz auf das erwiesene Vertrauen, machte er sich an die verantwortungsvolle Arbeit.

brachte. Andreas fiel auf die Erde und verlor das Bewußtsein. Die Verbindung war aber hergestellt. Das andere Mal, als Andreas zwei Halbwüchsiges aus der Stadt Arsen-



E. MIKSHIS Gebiet, Nordkasachstan

Der Teufelssee

Eine Legende

Der See in den Bergen bei der Stadt Karkaralinsk im Gebiet Karaganda ist ein vielbesuchter Ort und trägt im Volksmund den Namen „Teufelssee“. Der See befindet sich in einer malerischen Landschaft und ist von drei Seiten mit stark bewaldeten Bergen umgeben. Unter den mächtigen Fichten kann man jeden Sommer viele Zelten mit Naturfreudigen antreffen, die hier wochenlang die harzige Waldluft genießen.

Der Teufelssee

Eine Legende

alte Lehrer Eduard Fischer als ehrenamtlicher Touristenführer. Viele Legende werden über diesen See von Generation zu Generation weitergegeben. Hier eine davon.

Der Teufelssee

Eine Legende

Vor vielen Jahren lebte in Karkaralinsk ein tapferer Jüngling aus einer armen Familie. Der Jüngling liebte die Tochter eines reichen Bais. Sie beide wollten den Bund fürs Leben schließen, doch das weckte den Zorn des Vaters. Das Junge Paar floh in den Wald, wo ein Freund des Jünglings auf sie wartete. Hier lebten sie ruhig. Sie wollten hier den Großvater abwarten und dann heimkehren. Doch die schöne Zeit dauerte nicht lange.

Der Teufelssee

Eine Legende

Eines Tages ging der Jüngling auf die Jagd. Sein Freund blieb als Wache um Zeit an einem tiefen See zurück. Er sah auf einem Berggipfel einen großen Adler sitzen, spannte den Bogen und legte an. Der Pfeil traf, der tote Vogel blieb am Abhang hängen. Um ihn zu holen, kletterte der

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Montag und Donnerstag

UNSERE ANSCHRIFT:

r. Zelinograd, ul. Mira, 53 «Фройндшафт»

TELEFONE: Chefredakteur 19-09; Sekretariat 79-84; Abteilungen: Propaganda 16-51; Partei- und politische Massenarbeit 16-51; Wirtschaft 78-50; Kultur 16-51; Literatur und Kunst 78-50; Information 18-71; Leserbüro 77-11; Buchhaltung 56-45; Fernruf 72.

Redaktionsschluss: 18.00 Uhr des Vorlages (Moskauer Zeit).

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

r. Zelinograd, Типография № 3